

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 199.

Halle, Mittwoch den 26. August

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 24. August. Der Königlich Belgische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, General Willmar, ist von hier nach Brüssel abgereist.

Hirschberg, d. 18. Aug. Montag den 17. waren die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften am Nachmittage wieder zu Fischbach versammelt. Am Abende dieses Tages trafen auch Ihre Kaiserl. Hoheiten der Herzog von Leuchtenberg und Prinzessin Gemahlin aus St. Petersburg in Fischbach zur größten Freude des Erlauchten Familien-Kreises ein und begaben sich am Spätabende nach Schloß Schildau. Dienstag den 18. Nachmittags vermehrte sich der hohe Familien-Kreis zu Fischbach durch die Ankunft Sr. Hoheit des Prinzen Karl von Hessen und bei Rhein nebst Gemahlin Königl. Hoheit und Höchstihren Kindern. An diesem Tage feierte der Hof das Geburtsfest Ihrer Kaiserl. Hoheit der Frau Herzogin von Leuchtenberg. Mit dem Tage der Ankunft der Höchsten Herrschaften war herrliches Wetter eingetreten und die schöne Natur unseres herrlichen Thales prangt in köstlicher Sommerpracht. Die gesegnete Erndte ist in vollem Gange. Leider war aber am 18. der Himmel getrübt und das Wetter regnickt. Heute den 19. scheint der Himmel sich wieder aufhellen zu wollen; es ist windig. In der Nacht herrschte Sturm und Regen; möge die Witterung wieder freundlich werden und den Aufenthalt der Erlauchten verschöner.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 15. Aug. Der diesseitige Gesandte in London, Baron von Brunnow, hat mit einem sehr huldvollen Schreiben Sr. Majestät, worin dessen ausgezeichnete Vollziehung mehrerer wichtigen ihm übertragen gewesenen Aufträge und der glückliche Erfolg seiner Missionen anerkannt wird, den Weißen Adler-Orden erhalten.

Frankreich.

Paris, d. 18. August. Die Aussicht auf die Erhaltung des Friedens schwindet mit jedem Tage mehr. Der Versuch, den Frankreich gemacht hat, Oesterreich von dem Bunde der vier Mächte abzugeben oder wenigstens zu der Anknüpfung neuer Unterhandlungen zu vermögen, soll gescheitert sein. Man will

es darauf ankommen lassen, ob Frankreich es wagt, allein sich den Beschlüssen des Vierbundes zu widersetzen. Es läßt sich daher erwarten, daß man mit der Vollziehung des Londoner Vertrages nicht zögern wird; und in der That heißt es, daß unmittelbar nach dem Auswecheln der Ratifikationen die russische Flotte des schwarzen Meeres durch den Bosporus und die Dardanellen in das Mittelmeer einlaufen solle, um vereint mit der britischen Seemacht die Küsten von Egypten und Syrien zu blockiren, während ein russisches Heer zu Lande durch Kleinasien gegen die syrischen Grenzen vorrücken würde, um den Egyptern den Weg nach Konstantinopel zu verlegen. Als der Punkt, wo das russische Heer landen soll, wird der Hafen Sinope auf der Südküste des schwarzen Meeres angegeben; wahrscheinlich werden die Russen jedoch den benachbarten Meerbusen vor Samsun vorziehen, weil von hier aus die Karawanenstraße über Amasia, Tokat, Sinas und Malatia nach Merasch, dem Hauptquartiere Ibrahim Paschas auf dem nördlichen Abhange des Tauros, geht.

General Lamoricière ist am 9. von Toulon nach Algier abgereist. Man weiß, daß er in der Provinz Oran ein Kommando übernehmen wird. Die unvermuthete Abreise des Hrn. Lamoricière, sagt ein Brief aus Toulon vom 10., giebt Anlaß zu unzähligen Muthmaßungen. Einige glauben, daß die Regierung es für angemessen hält, in Algier so wie in Europa eine Frankreichs würdige Stellung anzunehmen. Wenn der Krieg ausbricht, ist es wahrscheinlich, daß England alles mögliche thun wird, um den Kaiser von Marokko und den Bei von Tunis gegen uns aufzuwiegeln. Es ist also dringend nothwendig, solche Maßregeln zu ergreifen, um auf alle Fälle gefaßt zu sein. Gibraltar liegt, wie man weiß, so zu sagen im Angesichte Marokkos, und von hier werden allem Anschein nach die Waffen und Munitionen abgesendet werden, die Abd-el-Kader verlangen wird. Man muß sogar erwarten, englische Offiziere an der Spitze der Truppen des Emir zu sehen. Die Regierung ergreife denn sogleich die nöthigen Maßregeln, um den kleinen Staaten in der Nähe unserer Besitzungen zu imponiren.

Paris, d. 19. Aug. Alle Betheiligten der Doulogner Affaire, mit Ausnahme des Colonels Boisin und des Polen Dvinskfi, die beide verwundet, sind in Paris eingetroffen. Die Zahl

derselben beläuft sich auf 74; 17 sind in der Conciiergeie und die anderen befinden sich in St. Pelagie.

Der König ist den 17. früh um 6 Uhr auf dem Dampfschiffe la Veloce in Begleitung seiner Schwester, so wie der Herzogin von Nemours, der Prinzessin Clementine, dreier seiner Söhne und des Kriegs- und Marineministers in Boulogne angekommen. Da gerade Ebbe war, so konnte das Schiff erst zwischen 12 und 1 Uhr einfahren. Die ganze Nationalgarde ist auf den Beinen und schießt sich an, vor Sr. Maj. Revue zu passieren.

Paris, d. 20. Aug. Die ministeriellen Morgenjournale vervollständigen das von den beiden Abendblättern, in Betreff der Oesterreich angebotenen Vermittelung, gegebene Dementi. Sie erklären, daß die Abreise des Hrn. von St. Aulaire stattgefunden, weil das französische Kabinet der Ansicht gewesen, daß seine Anwesenheit, unter den gegenwärtigen Verhältnissen, in Wien unerlässlich sei.

Gestern Morgen fand man in verschiedenen Quartieren Anschläge, die einen Aufruf zur Befreiung des Prinzen Louis Napoleon enthielten.

Der Admiral Lalande, dem man bekanntlich Schuld giebt, daß er die türkische Flotte zur Verrätherei verleitet habe, ist vom Oberbefehle der französischen Flotte im Mittelmeer abberufen und durch Admiral Hugon ersetzt worden. Dieser nahm Theil an der Schlacht von Navarin und soll eine besondere Neigung und Vorliebe für die Engländer besitzen. Die Oppositionsblätter beschuldigen das Ministerium, durch diese Wahl jeder zufälligen Kollision mit England vorbeugen zu wollen.

Die Preussische Staatszeitung enthält Folgendes. „Der Courrier français beruft sich heute auf die deutschen Zeitungen, und namentlich auf den Hamburger Correspondenten, auf die Leipziger Allgemeine Zeitung, auf den Schwäbischen Merkur und auf die augsburger Allgemeine Zeitung, um zu beweisen, oder wenigstens um glauben zu machen, daß sich in ganz Deutschland nur ein Schrei zu Gunsten Frankreichs vernehmen lasse, zu Gunsten Frankreichs, welches sich, wie der Courrier sagt, niemals loyaler und niemals gemäßigter gezeigt habe. Deutschland kennt den bisherigen Gang der diplomatischen Unterhandlungen zu wenig, um zu wissen, ob Frankreich sich loyal gezeigt hat; aber auf weissen Seite die Mäßigung bisher gewesen ist, darüber wird wohl kein Vernünftiger, nachdem er die propagandistischen Rodomontaden und die gegen die Rheinprovinzen geschleuderten Drohungen der französischen Journale gelesen hat, im Zweifel sein. Auf wie verschiedene Weise auch der Nationalgeist in den verschiedenen Theilen Deutschlands ausgebildet seyn möge, so viel glauben wir als gewiß annehmen zu können, daß der Courrier français durch eine trübe Brille gelesen hat, wenn er aus den erwähnten Zeitungen ersuchen haben will, daß deutsche Organe der öffentlichen Meinung sich zu Gunsten einer Nation aussprechen, deren Taktik in der letzten Zeit der Uebermuth, und deren Plane eine Verletzung des deutschen Nationalgefühls waren.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 18. August. Lord French, sein Bruder Dr. Mac Hale, der katholische Erzbischof von Tuam, zwei Suffragan-Bischöfe, mehrere Parlaments-Mitglieder und andere Personen von Bedeutung haben sich öffentlich für O'Connell's jezige Repeal-Agitation erklärt.

London, den 19. August. Ein Schreiben aus Alexandrien vom 26. Juli in den Times meldet, daß man die Blokade der syrischen und ägyptischen Küsten abseiten der Engländer für wahrscheinlich halte.

Der Pariser Korrespondent des Morning-Herald meldet, daß der König ganz und gar von den Erklärungen des Hrn.

Guizot zufrieden gestellt worden sei. Louis Philipp werde nicht die kriegerischen Absichten des Hrn. Thiers unterstützen. Der letztere sehe sich nach einem ehrenvollen Zurückzug um.

Belgien.

Brüssel, den 18. August. Der Volksauflauf, den wir in vergangener Woche hier gehabt haben, und den man um so weniger beachtete, da diese Begebenheit sich fast gleichzeitig mit dem tollkühnen Anschläge des jungen Bonaparte auf Boulogne zutrug, weist sich doch nicht ganz so unbedeutend aus, als man sich von einem solchen Resultate der Meetings hätte vorstellen sollen; denn außerdem, daß er ein Menschenleben gekostet hat, und gleich Anfangs nahe an zwanzig Personen gefänglich eingezogen wurden, ergiebt es sich aus den einstweiligen gerichtlichen Nachforschungen, daß es auf ein förmliches Komplott gegen die Sicherheit des Staates angesehen gewesen zu sein scheint, indem man bei mehreren der Beschuldigten Listen der Theilnehmer und einen Vorrath von Waffen und Munition aller Art, besonders aber Dolche vorgefunden hat. Auch ergiebt es sich, daß viel fremdes Gesindel, zumal aus Paris, sich dabei befand, und den hiesigen Pöbel aufgereizt haben muß. Die ganze Sache wird übrigens um so leichter ganz an den Tag kommen, da der Hauptverführer, der den Mord an den Polizei-Agenten Spitz begangen hat, und der nämliche Schußergesell Pelerius ist, welcher sich schon früher bei ähnlichen Gelegenheiten ausgezeichnet hat, verhaftet ist.

Türkei.

Vom adriatischen Meere, d. 15. Aug. Unsere heute eingetroffenen Briefe aus Tunis vom 30. Juli melden, daß der Admiral Kosamel sich daselbst seit einigen Tagen mit vier französischen Linien Schiffen befindet, die nächstens nach der syrischen Küste absegeln sollen. Der Pascha von Tunis befindet sich mit seiner Armee fortwährend in Serby. — Eine sehr reiche Karavane aus dem Innern wurde, wiewohl von 400 türkischen Soldaten eskortirt, von Arabern überfallen und völlig ausgeplündert.

Die vierte Säcular-Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst.

Börlitz, d. 16. August. Am 11. d. M. fand hier die von der Ober-Lausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften veranstaltete Feier des Säcular-Festes der Erfindung der Buchdruckerkunst statt, wozu der Pastor ordinarius Haupt, Namens der genannten Gesellschaft, als deren Secretair, durch ein Programm eingeladen hatte, welches die Beschreibung einer durch ihn neu erfundenen Manier der Vervielfältigung bildlicher Gegenstände, nebst einigen Proben enthält. Die Feier war eigentlich auf den 24. Juni festgesetzt gewesen, aber wegen der einfallenden Landes- Trauer bis auf den obigen Tag verschoben worden. Sie fand einen so großen Anflug, daß der große Saal der hiesigen Resourcée die Zahl der Theilnehmer kaum zu fassen vermochte. Durch Fest-Reden, Gedichte und Musik-Aufführungen wurde die Feier begangen, während die Presse arbeitete und die Vertheilung der fertigen Blätter unter die Versammlung sodann stattfand. Eine Mittags-Tafel von 150 Couverts schloß sich hierauf an jenen Aktus an, bei welchem durch viele Toaste und patriotische Gesänge der Frohsinn erhellt ward.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestimten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigsten Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Rentier Hrn. Eugen Hamann zu Berlin.
- 2) An Hrn. Dr. med. Tschmar zu Berlin.
- 3) An den Hrn. Justizkommissarius Heinrich Kroll zu Lobjens.
- 4) An den Schmiedeges. Christian Müller zu Ascherleben.
- 5) An den Kellermeister Töpfer in Weißenfels.
- 6) An den Hrn. Dr. Witz zu Berlin.
- 7) An Fräulein Louise Kunow zu Berlin.
- 8) An den Kaufmann Hrn. Tscheppe zu Eisleben.
- 9) An Fräulein Rosalie Dostiger zu Nordhausen.
- 10) An Hrn. Weineck in Wernsleben.
- 11) An den Hrn. Anders zu Leipzig.

Halle, den 24. August 1840.
Königl. Ober-Post-Amt.
Söschel.

Verpachtung des hiesigen Rathskellers.

Nachdem der über den hiesigen Rathskeller mit dem jetzigen Pächter bestehende Kontrakt, in Folge einer getroffenen Uebereinkunft von Michaelis d. J. ab, aufgelöst worden ist, so wird diese Pachtung mit Schenk- und Speisewirthschaft hierdurch vom 1. October d. J. ab, anderweit auf sechs Jahre zur Verpachtung ausgelegt und ist

Freitag der 4. September,
Vormittags 10 Uhr,

zur Abgabe der Pachtgebote anberaumt. Pachtlustige haben sich auf hiesigem Rathshause in dem Expeditionszimmer des Magistrats einzufinden, und sind die Bedingungen der Verpachtung täglich bei uns einzusehen.

Merseburg, den 20. August 1840.
Der Magistrat.

Verpachtungsanzeige.

Das unmittelbar an der von Halle nach Erfurt führenden Chaussee liegende vormals Ostrowsky'sche, jetzt Sr. Durchlaucht dem regierenden Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen gehörige s. g. Schloßgut zu Kannawurf im Eckartsberger Kreise, Regierungsbezirk Merseburg, soll von Johannis 1841 ab auf 12 Jahre meistbietend verpachtet werden, und es ist dazu Termin auf

den 8. October d. J.

angesezt. Pachtlustige, welche ihre Beschligung nachweisen können, werden geladen, am genannten Tage bei Fürstlicher Kammer alhier Vormittags neun Uhr zu erscheinen und ihre Gebote zu thun, die Auswahl unter den Licitanten wird ausdrücklich vorbehalten.

Die nähern Bedingungen sind von heute an in der hiesigen Kammerkantlei einzusehen. Zu dem erwähnten Gute gehören:

1170 Acker Land und Wiesen, den Acker

zu 160 □ Ruthen, die Ruthe zu 14 Leipziger Fuß gerechnet; das sehr geräumige Schloß nebst den nöthigen Wirthschaftsgebäuden, so wie der 28 1/2 Acker große Garten, durch welchen die Wipper fließt, und mehrere, zusammen 7 Acker haltende Rasenstücke mit Bäumen besetzt, eine ungezählte Schäferei (es gehen jetzt circa 1800 Stück Schaafevieh auf die Weide) und eine in jedem Jahre wenigstens einmal, in manchen Jahre aber auch zweimal zu nutzende Fettweide für 500 Stück Hammel, Fohlenweide, Weidennutzung, ferner die nicht unbedeutenden, von der Gemeinde Kannawurf zu leistenden Natureisrohdienste ic.

Alles übrige wird den sich meldenden Pacht Liebhabern im Termin bekannt gemacht werden, und sie können sich von dem Umfange und der Beschaffenheit des Gutes an Ort und Stelle überzeugen.

Sondershausen, den 18. Juli 1840.
Fürstlich Schwarzburg'sche Kammer.
W. v. Kaufberg.

Freiwillige Subhastation.

Die zum Nachlasse des zu Wansleben verstorbenen Kofstathen Johann Paul Kuleburg gehörigen Grundstücke, namentlich:

- 1) das zu Wansleben neben Paul Buch gelegene Kofstathengut, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, im besten baulichen Zustande, Hofraum, Garten, Wiese, Kabela und Bier und Zwanzig Morgen Acker, auch sonstigem Zubehör,
- 2) Dreizehn und ein halber Morgen Wansledäcker in Wansleben'scher Flur,

sollen auf Antrag der Erben in dem, auf den

19ten September dieses Jahres,
Nachmittags 1 Uhr

im Bauerschen Gasthause zu Wansleben angezeigten Termine, in freiwilliger Subhastation verlaufft werden, und sind, die Lage und neuesten Hypothekenscheine täglich, mit Ausnahme der Sonntage, in unserer Registratur einzusehen.

Schraplau, d. 15. August 1840.

Sr. Königl. Hoheit
des Prinzen August von Preußen
Patrimonial-Gericht.
Zimmermann. Bank.

Mit Schlaf-, Plätz-, Reit- und Pferdebedecken, Tisch-, Kommoden- und Fortepianodecken, Sophatappichen und Fußtapeten, Fenstervorhängen und Fliegengaze, Strickjacken und Unterziehhosen, so wie auch mit recht billigen Damen- und Kindertaschen empfiehlt sich ergebenst

Friedrich Arnold am Markt.

Einen Lehrling von guter Erziehung sucht der Tischlermeister Martin, Leipzigerstraße No. 1606.

Bekanntmachung.

Seitdem die Eisenbahn von hier bis Leipzig dem Verkehre eröffnet ist, ist der Dienst auf der ganzen Strecke organisiert, und sind mithin alle Stellen bei diesem Unternehmen besetzt. — Auch für die Geschäfte, welche der Frachtverkehr späterhin herbeiführen wird, ist das dazu nöthige Personal bereits ausgewählt.

Nichts desto weniger gehen noch täglich Gesuche um Anstellung bei unserm Eisenbahn-Unternehmen ein, die auch gar nicht berücksichtigt werden können, und den Wittstellern nur Briefporto verursachen.

Indem wir uns verpflichtet halten, diese Mittheilung zu machen, bemerken wir zugleich, daß wir von jetzt an Anstellungsgeuche nicht mehr beantworten, und etwa eingehende Atteste unter Couvert zurückschicken werden.

Magdeburg, den 22. August 1840.
Directorium der Magdeburg-Eöthen-Halle-Leipziger-Eisenbahn-Gesellschaft.
Franke, Vorsitzender.

Belobung.

Volksblatt No. 48. 16. Jahrgang v. J. wird in Bremen eine Wirthschaft von wegen der innern Bequemlichkeit, Vorkommenheit, Geselligkeit und Billigkeit aufs Delicateste belobet, hm! das habe ich in Nebra zum goldenen Anker beim Werner aber aufs Ehrenvollste und guten Kauf auch gefunden, welches seinen und meinen geehrtesten Reisefreunden, dem er noch nicht bekannt, zur Belobung bekannt mache.

Ein Reisender N. N.

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei dem Schuhmachermeister Louis Uhle, neben dem Schauspielhause No. 1487.

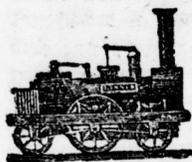
Wein-Auction. Auf den 7. September d. J., des Vormittags von 8 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, sollen in dem Hause des verstorbenen Kaufmanns Hrn. Kirßen in Eisleben nachstehende Sorten Weine und Champagner, in Fässern und Bouteillen, als:

- Champagner, Sillery Rose Crémant, do. fleur de Sillery, do. Verzenay super., Château la Rose, Château Leoville, Pichon Longueville, Medoc Labarde, Medoc St. Julien, Château d'Yquem 1834er, Haut Barsac, Graves, Johannishberger 1834er, Liebfrauenmilk 1834er, Kloster Erbacher, Rudesheimer 1811er, do. 1831er, Hochheimer, Markobrunner 1834er, Forster, Leistenwein, Steinwein, Schloss Saalecker, Scharlachberger 1834er, Rauenhaler, Asmannshäuser, Muscateller Mosel, Madeira,

meistbietend und gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden, wozu Käufer einladet. **Welcher.**



Bekanntmachung.



Vielfach geäußerten Wünschen zu begegnen, haben wir unsern Fahrplan, wie folgt, abgeändert:

1. Hauptfahrten zwischen Magdeburg und Leipzig.

Abfahrt von
Magdeburg 7 Uhr Morgens. **Leipzig** 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.
 3 Uhr Nachmittags. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

2. Zwischenfahrten zwischen Halle und Leipzig.

Abfahrt von
Halle 6 Uhr Morgens. **Leipzig** 4 Uhr Nachmittags.

3. Zwischenfahrten zwischen Magdeburg und Cöthen.

Abfahrt von
Magdeburg 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags. **Cöthen** 4 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags
 mit dem von Leipzig kommenden Hauptzuge.

Dieser neue Fahrplan tritt mit dem 26sten d. M. in Kraft und sind Exemplare davon auf allen Stationen angeschlagen.

Magdeburg, den 24sten August 1840.

Directorium der hiesigen Eisenbahn-Gesellschaft.
 Francke, Vorstehender.

Pferde-Verkauf.

Sonnabend d. 29. d. M. Vormittags 10 Uhr werden am großen Berlin No. 434.

2 hell- und 2 dunkelbraune 4jährige Pferde zu jedem Gebrauch passend, zwei 2jährige Fohlen, ein Rappe und 1 hellbraunes, sämmtlich Grabißer Gesüt, öffentlich meistbietend in Courant gegen baare Zahlung verkauft werden.

W. Köppler.

Einem verehrten Publicum meinen Gasthof empfehlend, erlaube ich mir die Anzeige, daß für meine werthen Gäste, die mit der Eisenbahn ankommen, stets ein Wagen zur unentgeltlichen Benutzung am Leipziger Bahnhof steht, der Personen und Gepäck eben so zu mir wie bei der Abreise zurück zum Bahnhof bringt.

Eduard Schmidt,
 Gastwirth zur goldenen Sonne
 in Leipzig.

Verkauf.

Echtfarbige Kattun-Kleider von 15 bis 16 Ellen, à 1 — 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., $\frac{3}{4}$ breite Merinos die Robe à 1 $\frac{3}{4}$ — 2 Thlr. in guten Qualitäten und hübschen Mustern, wattirte Bettdecken, empfiehlt um damit zu räumen unter dem Fabrikpreise

Eduard Heinicke
 in Leipzig,

Petersstraße dem Hôtel de Bavière
 schräg über.

Ein Kandidat der Theologie findet sogleich unter annehml. Bedingungen ein Unterkommen als Hauslehrer. Das Nähere beim Kaufmann Thiemer hier.

Heu-Verkauf. Donnerstag den 27. d. M., Morgens um neun Uhr, sollen bei Deesen 13 Stück große Heuhaufen öffentlich an Meistbietende verkauft werden. Im Auftrage der Schulze Dste.

Großer Ausverkauf.

Eine bedeutende Partie zurückgesetzter **Ausschnitt- und Modewaaren** soll heute und folgende Tage bei mir stattfinden.

Es kommen heute darin vor:

10 $\frac{1}{4}$ brt. englische Thibets zu 8 Gr. die Elle.
 6 $\frac{1}{4}$ brt. Neubles-Zeuge die Elle zu 2 $\frac{3}{4}$ Gr.
 5 $\frac{1}{4}$ gedruckte engl. Thibets à 5 $\frac{1}{2}$ Gr. die Elle.

10 $\frac{1}{2}$ große schwere Foulads, Tücher mit Franzen 44 Gr.

Französische Wasch, Mousseline, Kleider in schönen Mustern zu 1 $\frac{1}{2}$ à 2 Thlr.

Mousseline de laine Kleider zu 2 und 2 $\frac{3}{4}$ Thlr.

Echte Glanzleinwände in schönen Mustern zu 2 Gr. die Elle.

5 $\frac{1}{4}$ brt. engl. Thibets zu 4 $\frac{1}{2}$ und 5 Gr. die Elle.

4 $\frac{1}{4}$ brt. engl. Merinos zu 2 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{3}{4}$ Gr. die Elle.

4 $\frac{1}{2}$ brt. sächsische Merinos zu 4 $\frac{1}{2}$ und 5 Gr. die Elle.

Engl. Circassias und schwere Berocan zu 3 $\frac{1}{2}$ Gr. die Elle.

Piqué-Besten zu 6 und 8 Gr. das Stück. Leipzig.

J. H. Meyer,
 Rathhaus, Kuerbachs Hof gegenüber.

Heute Pfannkuchenfest bei
 Bühne auf der Maille.

Extrait de Circassie.

Preis pro Flacon mit Gebrauchsanweisung 15 Sgr.

Dieses vielfach erprobte Schönheitsmittel reinigt nicht nur die Haut von allen Flecken, sondern giebt derselben nach längerem Gebrauch die Frische, den Glanz und die Weichheit, wodurch sich die orientalischen Frauen auszeichnen.

Dimenson & Co. in Paris.

Aleiniges Lager in Halle bei Herrn

Franz Vaccani.

Herren-Gravatten

von schweren seidenen Stoffen und fein gearbeitet, billigt bei

Franz Vaccani.

Feine Parfümerien.

Wirklich höchtes Eau de Cologne, Ess. Bouquet, Extrait double de mousseline, de Rézède, de Portugal, Patchouli, Eau de lavande royale, feine Pomaden, Seifen, Haardle, Cosmetiques, Zahntinctur und Zahnpulver, empfindlich

Franz Vaccani.

Feinste Wiener Patent-Schmiere, das vorzüglichste Mittel zur Einschmierung von Wagen, besonders mit eisernen Achsen, so wie allen Maschinen, metallnen Zapfen etc. Die Kühlung und Ausdauer dieser Schmiere ist so groß, daß man in einem damit geschmierten Wagen einen Weg von 60 Meilen zurücklegen kann, ehe ein frisches Einschmieren nöthig ist.

Preis pro Pfund in 1- und 2-Pfund-Schachteln 10 Sgr. und ist in Halle allein zu haben bei Herrn

Franz Vaccani.

Fenster-Vorleger,

lithographirt, mit Golddruck und dazu passende Städte, empfiehlt zu billigen Preisen

Franz Vaccani.

Offene Brennerlei-Verwalterstelle. Auf einer bedeutenden Herrschaft ist eine Brennerlei-Verwalterstelle unter vortheilhaften Bedingungen zu besetzen und ertheilt das Nähere der obrigkeitlich concessionirte Agent Helmich in Berlin, Schützenstraße No. 48. Briefe werden postfrei erbeten.

Weiße Lütenrollen sind im Garten der Madam Stegmann am Fürstenthale zu verkaufen.

9 012 20000000
 11 2000 101000 21 000 20000000
 10000000 20000000 20000000 20000000